



# Motiv und Variation

Zürich, 2. Mai 2023

«Unsere Körper erzählen, was wir erfahren haben. Verstünden wir diese Sprache nur etwas besser, wir lebten in einer völlig anderen Welt.» Das schreibt die Psychoanalytikerin Poly Hegan in *Tours et Détours*. In der Videoarbeit *Time to Lose*, die rund um die Uhr in dem kleinen Projektionsraum neben dem Tanzhaus Zürich zu sehen ist, lässt Seline Baumgartner die Körper von Tänzer:innen so explizit werden, dass sie deutlicher als sonst sprechen, Geschichten vortragen. Während eines Aufenthalts in Jerusalem hat die Künstlerin fünf Autor:innen um kurze Texte gebeten und

die einer Gruppe von Tänzer:innen mit der Aufforderung vorgelegt, sich diese Stories wie beim bekannten Telefonspiel der Reihe nach weiter und weiter zu erzählen – nicht mit Worten allerdings, sondern mit den Mitteln des Tanzes.

Während ich versuche, aus den ausdrucksstarken Bewegungen dieser Leiber Motive der einzelnen Geschichten herauszulesen, Variationen zu erkennen, nimmt mein Blick en passant noch einen anderen «Film» wahr. Vor den zwei pyramidenförmigen Öffnungen, die den Projektionsraum mit dem Kloster-Fahr-Weg verbinden, der über der Limmat am Tanzhaus vorbeiführt, tauchen wie auf einer Bühne immer wieder Menschen auf. Viele joggen, telefonieren oder beißen sich durch Käsesandwiches, andere zerren ihre Hunde voran. Auch diese Körper interpretieren, variieren auf ihre Weise Motive, Geschichten vom Laufen, Sprechen, Essen oder Hundeausführen. Und zweifellos hätten auch diese Leiber noch viel mehr zu erzählen – wenn man es nur verstünde.

Dieser Text erschien erstmals als Teil der Serie En passant im Kunstbulletin 6/2023, S. 192.

 Tanzhaus Zürich  
Kloster-Fahr-Weg  
Zürich (Schweiz)  
47.388747, 8.530111